



In den Frühlingsferien führen wir die 16. Kinderwoche in Folge durch. Im Vorbereitungsteam sind acht von dreizehn Mitarbeitern ehemalige Teilnehmerde und von den zusätzlichen Helfern sind ein grosser Teil Teenager. Warum das so ist, möchte ich als einen Kreislauf beschreiben: begeistert teilnehmen – helfen – leiten – multiplizieren.

darauf, dass sie endlich als Helfer in der KIWO mitmachen dürfen. Bei uns ist das der Fall, wenn sie ca. zwölf oder dreizehn Jahre alt sind. Die angehenden Helfer dürfen wählen, in welchem Bereich sie mit-helfen wollen: Theater, Musik, Gesang, Basteln, Spiele, Technik, Deko usw.). Das Helfen soll ihnen Spass machen und ihren Gaben entsprechen. Während der Kinderwoche

ist jeder Teen-agerhelfer einem Leiter zugeteilt. Sie lernen in kleinen Schritten, für die KIWO-Kinder dazusein. Auch wenn sie noch kaum Verantwortung tragen, sind sie durch ihr Verhalten für die Teilnehmenden ein wichtiges Vorbild.



Begeistert teilnehmen

In unseren Kinderwochen für fünf- bis zwölfjährige Kids haben wir vier einfache Regeln. Die erste lautet: «Wir wollen miteinander Spass haben!» Das ist uns absolut wichtig, denn Kinder sind ehrlich. Wenn es ihnen nicht Spass macht, werden sie das ungeniert sagen und kein zweites Mal unsere Veranstaltungen besuchen. Wenn sie begeistert wiederkommen – und das Jahr für Jahr –, haben wir einen wichtigen Grundstein für die Nachwuchsförderung gelegt.

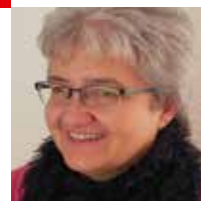
Begeistert helfen

Viele Kinder warten jeweils richtig

Begeistert leiten

Mit jedem KIWO-Jahr wachsen die Helfer mehr in die Verantwortung hinein. Ein paar helfen schon ab ca. vierzehn oder fünfzehn Jahren im Kernteam bei der Planung und Vorbereitung mit und lernen dabei, was alles hinter so einer KIWO steckt. Sie bringen Ideen ein und setzen sie zusammen mit anderen Leitern um. Sie planen ein Geländespiel, einen Bastelworkshop, leiten eine Kleingruppe, übernehmen im Theater Hauptrollen oder sind für die Technik verantwortlich. Diese Leiter wissen auch, dass sie nicht alleine gelassen werden, wenn sie an ihre Grenzen stossen.

Begeistert!



Ruschi Wyssen,
FEG Gümligen
wyssen@semaja.ch

Begeistert multiplizieren

Einige dieser jungen Leiter machen Jahr für Jahr in der KIWO mit. Sie werden zu echten Stützen im Kernteam. Einige haben auch in anderen Arbeitsbereichen der Gemeinde Erfahrungen gesammelt. Sie wurden z.B. zu begabten Erzählern und übernehmen nun selbständig eine Andacht vor der ganzen Gruppe. Weil sie schon als Kind dabei waren, haben sie in kleinen Schritten gelernt, Verantwortung zu übernehmen, Programmteile zu planen und vor einer Gruppe zu stehen. Jetzt sind sie es, die das Gelernte an die jüngeren Leiter und Helfer weitergeben.

Nachwuchsförderung ist das Beste, was eine Gemeinde für ihre Jugend tun kann! Sie braucht ein weites Herz und die Sicht der ganzen Gemeinde sowie Bereitschaft für Neues. Denn



wo Anfänger einen Dienst tun, passieren Fehler und wo junge Menschen mitarbeiten, kommt es zu Veränderungen. Wenn aber dieses Miteinander von Alt und Jung funktioniert, erwächst daraus ein grosser Segen für die ganze Gemeinde. ■